



Integration von Windows / eServer i5: 6fach höhere Geschwindigkeit bei KfH

Das KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. wurde 1969 als gemeinnützige Körperschaft gegründet und war Wegbereiter der flächendeckenden Dialyseversorgung in Deutschland. Mit mehr als 6.000 Mitarbeitern betreut das KfH heute bundesweit in ca. 200 Dialysezentren rund 30 Prozent aller Dialysepatienten und nimmt eine bedeutende Position im Bereich der Gesundheitsversorgung ein

Zu den typischen Spitzenzeiten, jeweils zum Quartalsende, steigt die Auslastung des Hauptservers regelmäßig so stark an, dass der Rechner bis zu zehn Stunden lang ununterbrochen mit einer Auslastung von knapp 90 Prozent arbeitet.

Manfred Krueger, IT-Fachmann bei KfH, erklärt: "Mit der Abrechnung unserer Konten und Patientendaten am Ende jedes Quartals wurde unser Server immer enorm belastet. Langfristig war dieser Zustand nicht haltbar. Außerdem lief der Mietvertrag des Servers aus. Somit suchten wir nach einer neuen Lösung, die unseren Anwendungen genügend Leistungsfähigkeit verschaffen konnte. Darüber hinaus sollte die Integration zwischen unseren Windows-Systemen und unserem iSeries-System verbessert werden."

KfH beauftragte UBL mit der Implementierung eines IBM eServers i5 Modell 570 mit integrierter xSeries Server-Technik (IXS). In dem neuen eServer i5 sind drei von insgesamt vier IBM POWER5 Prozessoren aktiviert. Zwei logische Partitionen (eine für die Entwicklung, die andere für Betriebsdaten) sind konfiguriert und zwei IXS-Karten bestückt. Darüber hinaus werden mehr als 1,5 Terrabyte Daten verwaltet. Auf dem eServer i5 läuft i5/OS V5R3, sodass sich KfHs iSeries Anwendungen unverändert auf dem neuen Server ausführen lassen.

Kürzere Reaktionszeiten

Manfred Krueger beschreibt seine ersten Eindrücke von der Geschwindigkeitssteigerung dank des eServer i5 wie folgt: "Ich kann die Steigerung zwar nicht in exakten Prozentzahlen ausdrücken, aber Abfragen, die auf der iSeries Modell 820 zuvor 20 Minuten in Anspruch nahmen, dauern beim eServer i5 jetzt vielleicht noch drei Minuten. Die Reaktionszeiten auf der Seite der Endanwender beträgt jetzt unter ein Zehntel Sekunde. Der eServer i5 ist sehr schnell, flexibel und super zuverlässig: Wir vom KfH sind wirklich sehr zufrieden."



»Abfragen, die zuvor 20 Minuten in Anspruch nahmen, dauern jetzt vielleicht noch drei Minuten. Die Reaktionszeit auf der Seite der Endanwender beträgt jetzt unter ein Zehntel Sekunde.«

Manfred Krueger,
IT-Fachmann bei KfH





Integration von Windows und eServer i5


KfH setzt integrierte xSeries Server (IXS) - Server auf Intel-Basis ohne Laufwerke - ein, die in den eServer i5 eingeschoben werden, um die mit Microsoft Windows arbeitenden Systeme zentral unter Kontrolle zu bringen. Die beiden IXS-Server greifen gemeinsam auf die Systemressourcen des eServer i5, wie etwa die Datenträger, Bandlaufwerke und Netzwerkressourcen, zu. "Unsere File-Server stellen wir gerade auf IXS um, und wir möchten auch unsere Windows Entwicklungstools umrüsten", berichtet Herr Krueger. "Nach den ersten Tests rechnen wir mit einer beträchtlichen Geschwindigkeitssteigerung beim Datenaustausch zwischen den Windows- und den iSeries Umgebungen."

Ein IBM TotalStorage LTO 2 Bandlaufwerk, das über die eServer i5 Konsole bedient wird, steht als zentrale Datensicherungslösung sowohl für die Windows- als auch für die iSeries Anwendungen zur Verfügung, verringert die Verkehrslast im lokalen Netzwerk und den Verwaltungsaufwand.

"In der Zukunft möchten wir auf Web-basierte Anwendungen umstellen. Daher ist es sinnvoll, all unsere Daten an eine zentrale Stelle zu verschieben. So können die Verkehrslast im Netzwerk gesenkt, das System vereinfacht und unsere Wartungskosten verringert werden", ist sich Herr Krueger sicher.

Zusammenarbeit mit IBM-Partner UBL

Mit der UBL Informationssysteme beauftragte KfH einen erfahrenen IBM Premier Business Partner mit der Planung und Einführung der neuen eServer i5 Lösung. "UBL ist ein strategischer Partner und bietet Beratungsdienste, technische Erfahrungswerte und ein hohes Maß an praktischer Hilfestellung an. Uns steht für den eServer i5 rund um die Uhr und an 7 Tagen pro Woche Support zur Verfügung, wobei die Rückmeldung immer sehr schnell funktioniert", sagt Herr Krueger.



»In der Zukunft möchten wir auf Web-basierte Anwendungen umstellen. Daher ist es sinnvoll, all unsere Daten an eine zentrale Stelle zu verschieben. So können die Verkehrslast im Netzwerk gesenkt, das System vereinfacht und unsere Wartungskosten verringert werden.«